

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Rittmeister Schneller in Pressburg, mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Braunstingel in Wels, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Andorfer in Laugenlois, mit Pflanzen aus Nieder-Oesterreich. — Von Herrn Dr. Alefeld in Oberamstadt, mit Pflanzen von Darmstadt. — Von Herrn Arndt in Greifswalde, mit Pflanzen aus Westphalen. — Von Herrn Pfarrer Matz in Höbesbrunn, mit Pflanzen aus Nieder-Oesterreich. — Von Herrn Apoth. Patze in Königsberg, mit Pflanzen aus Preussen. — Von Herrn Schautz in Nimes mit Pflanzen aus Böhmen. — Von Herrn Baron Schlichting in Gurschen, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Dr. Rauscher mit Pflanzen von Wien.

— Sendungen sind abgegangen: An die Herren: Prof. Bilimek in Eisenstadt, Prof. Haberland in Ung.-Altenburg, Prof. Scheidweiler in Gent, Dr. Birnbacher in Klagenfurt, P. Thiel in Wissoczau, Graf in Gratz, v. Sardagna in Trient, Dr. Rauscher, Juratzka und v. Kirchstetter in Wien.

Mittheilungen.

— Von den Kornarten der alten Welt und speciel von dem Weizen weiss man genau, wann er nach Amerika gebracht wurde, ja selbst die Zeit seiner Einführung in verschiedenen Staaten ist bekannt. So wurden Weizen und Reis schon auf der zweiten Reise des Columbus gleichzeitig auf den westindischen Inseln eingeführt und im darauf folgenden Jahre (1494) brachte ein Landmann auf Hispaniola dem Columbus die ersten Weizenähren. — Unter dem Reis, welcher von Spanien zur Verproviantirung der Truppen nach Mexico geführt wurde, fand im Jahre 1528 einer der Selaven des Cortez drei Weizenkörner, die er säete, und von diesen stammt der Weizen Mexico's her. — Ungefähr um dieselbe Zeit brachte ein Franziskaner-Mönch, Fray Jodoco Rixi aus Gent, den ersten Weizen nach Quito, wo man noch heutigen Tages in einem Kloster das thönerne Gefäss, in welchem das Korn enthalten war, als Reliquie aufbewahren soll. — In Lima wurde der Weizen 1533 von Maria de Escobar, einer spanischen Dame, eingeführt, die selbst das mitgebrachte Korn aussäete, einige der ersten dadurch gewonnenen Aehren werden, wie erzählt wird, noch jetzt auf dem Altare einer Kirche in Lima aufbewahrt. — Am Schlusse des 16. Jahrhunderts führten die Jesuiten den Weizen in Paraguay ein. Erst im Anfange des 17. Jahrhunderts wurde der Weizen in Nordamerika eingeführt, und zwar machte Gasnold im Jahre 1602 auf der Elisabeth-Insel bei der Küste Massachusetts den Anfang mit dem Anbau desselben. Im Jahre 1611 wurde der erste Weizen in Virginien gehaut, und schon 1648 befanden sich daselbst mehrere hundert Acres unter Cultur. Von Newyork aus erhielt man 1626 Proben von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Bohnen, Flachs- und Canariensamen nach Holland gesandt. — Im Mississippi-Thal wurde der erste Weizen im Jahre 1718 von der „Western Company“ eingeführt. (Botan. Ztg.)

— Der Theebau, der schon lange in Assam (Indien) blüht, ist nun auch mit Erfolg in dem unteren Brahmaputra-Thal und zwar in der Umgegend von Dakka versucht worden.

— Gardeners Chronicle brachte anfangs August 2 Abbildungen, die beweisen, dass die fünf äusseren grünen Zipfel der Cucurbitaceen-Blüthe als wirkliche Kelchblätter anzusehen sind. Bei einer in Camberwele gezogenen Gurke hatten sich dieselben zu vollkommenen Kelchblättern ausgebildet. (Bonpl.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein. 378](#)